

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 16

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

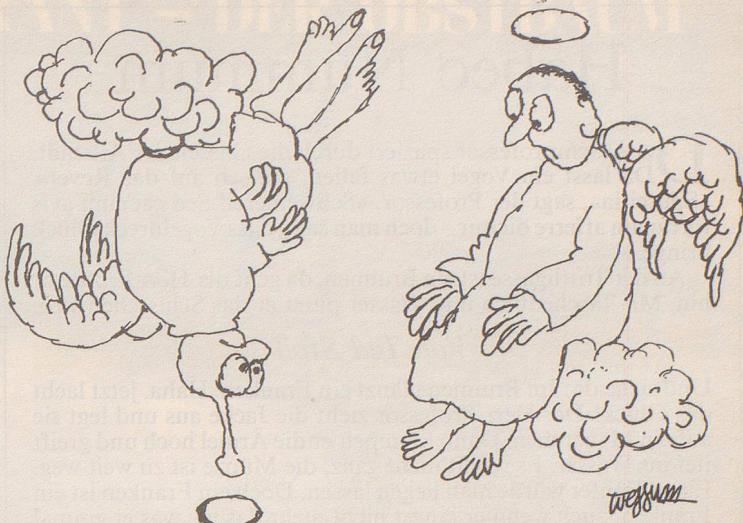
Unwahre Tatsachen

• Energisch bestritten hat der Obwaldner Justizdirektor Hans Hess den auf Veranlassung des Bundesrates erhobenen Vorwurf, für einen Steuerausfall in der Höhe von 22 Millionen Franken verantwortlich zu sein. Es gebe nichts, was er nicht habe tun dürfen, meinte der Beschuldigte. Da es sich, wie die Ermittlungen der Disziplinarkommission zeigen, bei den Steuerausfällen grösstenteils um Mindeststeuervereinbarungen mit prominenten deutschen Sportlern handelte, habe sich der angeschossene Justizdirektor stets als Sachwalter und Treuhänder der «Deutschen Sporthilfe» betrachtet, wofür ihm Bundeskanzler Helmut Kohl demnächst das Bundesverdienstkreuz verleihen möchte.

• Wenig Aussicht auf Erfolg haben nach Ansicht internationaler Finanzexperten die Bestrebungen, die Anlageform des riesigen Marcos-Vermögens in der Schweiz ausfindig zu machen.

Die Vermutung stützt sich dabei auf den ersten Vers des Schweizerpsalms: «Trittst im Morgenrot daher, seh' ich dich im Nebelmeer», die gewissermassen die Staatsmaxime in bezug auf die Schweizer Bankpraxis zum Ausdruck bringe. Wahrscheinlicher sei, dass der philippinische Diktator überhaupt kein Geld auf einer Schweizer Bank liegen habe, sondern lediglich eine bescheidene Rente aus dem Fonds einer hiesigen Hilfsorganisation beziehe.

• Sehr zufrieden sind die im «Groupement der Hotels allerersten Ranges der Schweiz» zusammengeschlossenen Fünf-Stern-Hotels mit dem Geschäftsgang der letzten Jahre. Mit Genugtuung stelle man fest, dass wieder ein Trend zu teureren Zimmern zu verzeichnen sei. Entsprechend ausgebaut hat die Luxushotellerie auch ihr Serviceangebot. Nebst Dressrooms, Sauna, Whirl- und Swimming-pools gebe es heute schon eine Reihe von Nobelherbergen, welche potenzen ausländischen Gästen im Souterrain nun auch bereits einen speziellen Geldwaschsalon zur Verfügung stellen.



• Zutiefst betroffen zeigte sich der wegen seiner NS-Vergangenheit umstrittene österreichische Präsidentschaftskandidat Kurt Waldheim über die um seine Person entfachte Kampagne. Wenn er früher gewusst hätte, was ihm da bevorstehe, soll Kurt Waldheim in einer schwachen Stunde geäussert haben, wäre er niemals auf die absurde Idee gekommen, ausgerechnet Präsident eines kleinen Landes werden zu wollen,

sondern gescheiter Uno-Generalsekretär geblieben. Während seiner jahrelangen Tätigkeit für diese Weltorganisation sei ihm niemals zu Ohren gekommen, dass es überhaupt so etwas wie Nazi-Verbrechen gegeben habe. Erst jetzt, zu Hause in der Donaupublik, habe er zu seinem Bedauern feststellen müssen, dass es da offenbar eine Gedächtnis- und Bildungslücke zu schliessen gebe.

Karo

Für Ihre geistige Fitness und Ihre gute Laune: 1 x wöchentlich Nebelpalter.



Wenn Ihnen bereits jemand die aufgeklebte Bestellkarte weggeschlagnappt hat, benützen Sie einfach den nebenstehenden Bestellschein.

Ausschneiden und einsenden an:

Nebelpalter Verlag
9400 Rorschach

**Ja, der Nebelpalter passt auch zu mir.
Ich bestelle ein Nebelpalter-Abonnement**

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Beginn am _____

für mich selbst als Geschenk für

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

1 Jahr zu Fr. 88.— ½ Jahr zu Fr. 48.—

Ich wünsche die Widmungskarte

an obenstehende Adresse

direkt an untenstehende Adresse

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.

Karikatur der Woche



Witz der Woche

Unter Freundinnen: «Mein Mann und ich sind immer gleicher Ansicht!»
«Gibt es das überhaupt?»
«Gewiss! Allerdings hat es ein paar Jahre gedauert, bis er das begriffen hatte!»